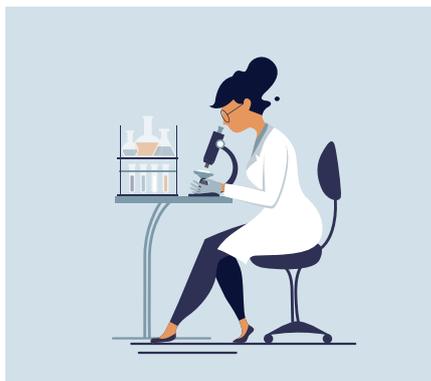


Die Wahrheit über Papiertücher



Was sagt die Wissenschaft?

Eine umfassende Zahl von wissenschaftlichen Untersuchungen bestätigt, dass Papier wesentliche Hygiene-Eigenschaften bietet. Mikrobiologen aus ganz Europa haben zahlreiche Studien durchgeführt, die nachweisen, dass Papier ein wichtiger Faktor ist, um das Infektionsrisiko zu senken und die Bevölkerung gesund zu erhalten.

Die Corona-Pandemie macht deutlich, dass eine gute Hygiene und Sauberkeit für die Gesundheit unserer Gesellschaft unverzichtbar sind. Und zwar nicht nur in den eigenen vier Wänden, sondern auch in der Öffentlichkeit. Cafés, Bars, Restaurants, Sportstätten und Bibliotheken sind öffentliche Einrichtungen, die von vielen Menschen besucht werden. Daher müssen wir dafür sorgen, dass dort allen Menschen eine sichere und hygienische Umgebung geboten wird.

EINE GUTE HÄNDEHYGIENE IST EIN UNVERZICHTBARER BESTANDTEIL DER HYGIENE INSGESAMT

Die Handhygiene spielt bei der Verhinderung von Infektionen eine besonders wichtige Rolle. Etwa 80 % aller Erkrankungen werden über die Hände übertragen. Die Experten sind bemüht, den Menschen leicht befolgbare Ratschläge zu geben, wie sie die Verbreitung von Bakterien und anderen Krankheitserregern eindämmen können.

In Waschräumen kommt der Hand-Hygiene eine besonders große Bedeutung zu. Mikrobiologen haben die Auswirkungen einer guten Hand-Hygiene auf die Eindämmung von Infektionen untersucht. Wissenschaftliche Erkenntnisse, die im Labor und in „In-situ-Studien“, also vor Ort, gewonnen wurden, zeigen deutlich, dass Papierhandtücher die besseren Hygiene-Eigenschaften aufweisen.

Eine kürzlich in Frankreich, Italien und Großbritannien durchgeführte multizentrische Studie hat unter Alltagsbedingungen nachgewiesen, dass Einweghandtücher dazu beitragen, die Verbreitung von Bakterien in den Waschräumen von Krankenhäusern zu verhindern. Die Studie wurde von renommierten Wissenschaftlern durchgeführt, die an der Infection Control Unit des Hospital Saint-Antoine (AP-HP) in Paris, an der Sektion Medizin des Universitätskrankenhauses Udine in Italien sowie an den Leeds Teaching Hospitals in Großbritannien tätig sind. Sie bestätigt, dass öffentliche Toiletten, die den

Besuchern ermöglichen, sich die Hände nach dem Waschen mit Papierhandtüchern abzutrocknen, am wenigsten mit Keimen verunreinigt sind.

Eine gute Hygiene ist in Krankenhäusern nicht nur für die geschwächten Patienten, sondern auch für die Pflegekräfte besonders wichtig. Die Waschräume werden häufig vom Personal, von Besuchern und von den Patienten benutzt.



In Studien wurde nachgewiesen, dass eine Kreuzkontamination zwischen dem Pflegepersonal und den Besuchern möglich ist. Forschungsergebnisse zeigen sogar, dass bis zu 40 % der therapieassoziierten Infektionen auf Kreuzinfektionen zurückzuführen sind. Daher empfehlen viele Krankenhäuser, in den Waschräumen Papierhandtücher zum Abtrocknen zu verwenden. Deutsche Krankenhäuser befürworten Papierhandtücher in öffentlichen Sanitärräumen und auch die französische

Gesellschaft für Krankenhaushygiene spricht sich für Einweg-Papierhandtücher aus.

VIREN KÖNNEN AUF HÄNDEN UND FLÄCHEN ERSTAUNLICH LANGE ÜBERLEBEN

Ein Waschraum, der mit antibiotikaresistenten Bakterien, beispielsweise mit bestimmten Stämmen des Escherichia coli verunreinigt sind, stellt für jeden Menschen eine potenzielle Gefahr dar. Dieses Bakterium kann häufig Harnwegsinfektionen und mitunter auch Lebensmittelvergiftungen auslösen. Andere Bakterien, wie MRSA, Enterobakterien und Enterokokken, können dagegen Erbrechen und Durchfall verursachen.



Ein großes Problem ist, dass Viren hochgradig ansteckend sein können und einige recht lange auf Händen und Flächen überleben, wenn diese eben nicht richtig gewaschen und abgetrocknet werden. Das Influenza-Virus überlebt auf Händen 10 bis 15 Minuten, das Herpes-Virus bis zu zwei Stunden und



das Erkältungsvirus sogar bis zu einer Woche. Kürzlich durchgeführte Untersuchungen haben ergeben, dass das Coronavirus auf Flächen recht unterschiedlich lange, nämlich von zwei Stunden bis neun Tagen überlebt. Das Rotavirus, das Magen-Darm-Infektionen verursacht, kann sogar bis zu 60 Tage überleben.

HYGIENE IST IN DER HORECA-BRANCHE UNVERZICHTBAR

Im Catering-Sektor kommt es nicht nur auf eine gute Hand-Hygiene, sondern auf Hygiene insgesamt an. Gesundheitsrechtliche Bestimmungen zwingen die Unternehmen, überall, angefangen bei der Küche und der Lebensmittelzubereitung bis zu den öffentlich zugänglichen Bereichen, wie dem Speisesaal und natürlich den Toiletten, eine strikte Sauberkeit zu gewährleisten. In der Küche bieten Papiertücher wichtige Hygiene-Vorteile. Sie sind ideal zum Abwaschen und Abwischen von Flächen, zum Reinigen von Küchenschränken und Fußböden sowie zum Trocknen der Hände nach dem Waschen geeignet. Und zwar sowohl bei der Verarbeitung von Lebensmitteln als auch im Sanitärbereich. Papiertücher sind eine bequeme, hygienische und nachhaltige Lösung, um Verschüttetes aufzuwischen, Tische zu säubern und zur Gesundheit der Mitarbeiter und Gäste beizutragen. In den Sanitärräumen ist Toilettenpapier unverzichtbar und auch überall vorhanden.

Die Inhaber von Bars, Hotels, Restaurants und Cafés haben viel zu verlieren, wenn sie die Hygienestandards missachten. Eine mangelnde Hygiene kommt

bei keinem Gast gut an. Im günstigsten Fall verlassen sie die betreffende Einrichtung und kommen nie wieder. Im schlechtesten Fall veröffentlichen sie schlechte Online-Kritiken, die dem Unternehmen den Todesstoß versetzen könnten.

EXPERTEN FORDERN ALLE MENSCHEN AUF, PROFESSIONELLE HYGIENESTANDARDS EINZUFÜHREN, UM GESUND ZU BLEIBEN

Der Schutz unserer Lieben beginnt mit einer guten Hygiene. Daher fordern Experten alle Menschen dazu auf, ihren Beitrag zur Gewährleistung hoher Hygienestandards bei sich zuhause zu leisten.



Die Wissenschaftler helfen uns mit einer Vielzahl von Ratschlägen gesund zu bleiben. Wichtig ist beispielsweise, immer in ein Papiertaschentuch zu husten und zu niesen sowie dieses Taschentuch



dann sofort in einem Abfalleimer zu entsorgen. Mit einem Einwegtaschentuch können Sie verhindern, dass Sie Ihre Mitmenschen infizieren.

Auch für die allgemeine Hygiene in der Wohnung geben uns die Experten zahlreiche Hinweise. So ist es wichtig,

die Flächen in der Küche und im Bad regelmäßig – idealerweise mit einem Einwegtuch oder Küchentuch – abzuwaschen, zu desinfizieren und abzutrocknen. Auch häufiges Händewaschen ist wichtig, insbesondere bei der Rückkehr von der Arbeit oder der Schule sowie nach der Verarbeitung von Fleisch und anderen Lebensmitteln. Unverzichtbar ist selbstverständlich das Waschen

und Abtrocknen der Hände nach dem Besuch der Toilette. Auch andere Bereiche der Wohnung, in denen Viren und Bakterien lauern können, haben die Wissenschaftler im Blick. Sie fordern dazu auf, Türgriffe, Lichtschalter, Handläufe von Treppengeländern usw. nicht zu vergessen. Schließlich werden diese Gegenstände von vielen Menschen berührt und eine mangelhafte Hygiene kann Kreuzinfektionen hervorrufen. Um auf der sicheren Seite zu sein, sollten diese Bereiche ebenfalls regelmäßig desinfiziert und mit Papiertüchern abgewischt werden. Auch außerhalb des Wohnbereichs finden sich zahlreiche Einrichtungen mit einem großen Infektionspotenzial, bei denen eine gute Hygiene nachgewiesenermaßen den Unterschied ausmacht. Überfüllte Verkehrsmittel, volle Bars und Büros sind nur allzu häufig Orte, an denen Infektionen übertragen werden. Auch hier kann die Beachtung einfacher Ratschläge, wie ein häufiges Händewaschen mit Wasser und Seife und die Verwendung von Einweg-Handtüchern deutlich dazu beitragen, die Übertragung von Infektionen zu verhindern. Tatsächlich empfehlen Experten, dass man sich für das Waschen und Abtrocknen der Hände mindestens 20 Sekunden Zeit nehmen sollte.

Ganz gleich, ob es sich um Patienten in Krankenhäusern oder um die eigene Familie, um Kunden oder Mitarbeiter handelt – jeder Mensch verdient einen bestmöglichen Schutz. Die Wissenschaftler sind sich einig: Papiertücher können eine wichtige Rolle für unsere Gesundheit spielen. Und das gilt nicht nur während einer Pandemie, sondern jeden Tag, sowohl zuhause als auch unterwegs.



MEHR INFOS AUF
<https://europeantissue.com/tissue-paper>

**FRAGEN?
KONTAKTIEREN SIE**

Fanis Papakostas
Vorsitzender des European Tissue Symposium
fanis.papakostas2@gmail.com